



Die Idee mit dem Sharing-Transporter wurde sehr gut aufgenommen. Nun sucht die Flüchtlingshilfe weitere Unterstützung über die Crowdfunding-Plattform „EN Crowd“.

Foto: privat

Gemeinsam mehr transportieren

Neues Projekt der Flüchtlingshilfe startet auf der EN Crowd

Ein neues Projekt sucht bis zum 30. Dezember diesen Jahres über die Plattform EN Crowd Unterstützerinnen und Unterstützer im ganzen Ennepe-Ruhr-Kreis.

SPROCKHÖVEL. Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel hilft bedürftigen Menschen seit drei Jahren bei Transporten innerhalb des Ennepe-Ruhr-Kreises – und davon seit September diesen Jahres auch mit einem „Sharing-Transporter“, den sie kostenlos ausleihen können. „Warum mit drei kleinen PKW fahren, wenn ein geeignetes Fahrzeug es

auch tut?“ erklärt Miriam Venn, ehrenamtliche Koordinatorin der Flüchtlingshilfe Sprockhövel. Die Initiative und der dazugehörige Förderverein setzen sich dabei dafür ein, dass die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger nicht von den finanziellen Möglichkeiten abhängt.

Der Transporter wird über gemeinnützige Organisationen an Menschen vermittelt, zusätzlich bietet ein ehrenamtliches Team aus Einheimischen und Neuzugewanderten tatkräftige Hilfe an, beispielsweise bei einem Umzug. Dies ist ein wundervoller Anlass für den interkulturellen Austausch in einer alltäg-

lichen Situation, der in Sprockhövel gut ankommt: Der Transporter wurde seit September 2018 bereits 30 Mal ausgeliehen, Tendenz steigend.

Um den fortlaufenden Betrieb mit für das nächste Jahr zu sichern, möchte der Förderverein Flüchtlingshilfe Sprockhövel e.V. 1.000 Euro über die Crowdfunding-Plattform der AVU, die EN Crowd, sammeln. „Jeder, der den Transporter nutzt, muss lediglich die Benzin-kosten tragen. Das Angebot muss kostenlos bleiben, wir hoffen auf die Solidarität aller Menschen in EN, die mit einem kleinen Beitrag eine großen Beitrag leisten können!“, sagt Miriam Venn.